

Zum Leserbrief von Herrn Jörg Naumann vom 03.11.2023

Ob Infraschall nun eine Auswirkung auf die Gesundheit hat oder nicht ist im Zusammenhang mit Windkraftanlagen nur ein Aspekt von vielen. Auch über die medizinische Wirksamkeit homöopathischer Pharmazeutika streitet man sich seit Jahrzehnten, ohne Resultat und dennoch helfen sie Millionen von Menschen tagtäglich. Man muss anerkennen, dass es auch 2023 trotz aller technischer Errungenschaften und wissenschaftlicher Fortschritte noch sehr viele Dinge und Phänomene gibt, die wir Menschen nicht kennen oder verstehen und sie lassen sich dennoch nicht leugnen. Unabhängig davon ist aber das Thema Infraschall nur eines von dutzenden, die im Zusammenhang mit Windkraft berücksichtigt werden müssen.

Da es mir und der Bürgerinitiative „Gegenwind-Dorndiel“ vor allem um belegbare Fakten geht, möchte ich an dieser Stelle ein paar Tatsachen zum Thema Windkraftanlagen rund um Dorndiel anführen:

1. Wir Dorndieler sind nicht generell und grundsätzlich gegen die Energiewende und die damit verbundenen Nachteile. Auch wir verbrauchen Strom und benötigen Energie. Wir wehren uns allerdings entschieden dagegen, dass hier sozusagen von 0 auf 100 gleich ein ganzer Windpark errichtet werden soll, da auch die umliegenden Gemeinden Mömlingen, Großostheim und Schaaheim entsprechende Anlagen planen. Wir reden in Summe von 23 (!) Windkraftanlagen, die z. T. bis auf den absoluten Mindestabstand von 1000 m an die Dorndieler Gemarkungsgrenze gebaut werden sollen. Es handelt sich somit um eine regelrechte Umzingelung des Ortes mit Windkraftanlagen.

Uns liegt vor allem daran, dass die Lasten, die durch die Energiewende wohl unumgänglich sind, gleichermaßen verteilt werden und nicht nur zu Lasten des kleinsten und vermeintlich schwächsten (was sich noch zeigen wird...) Ortsteils von Groß-Umstadt geht. Es gibt auch noch andere Vorranggebiete für WKAs...

2. Bei den geplanten Vorhaben handelt es sich nicht bloß um Windräder. Angesichts der Dimensionen dieser Anlagen ist die Bezeichnung „Windrad“ unserer Ansicht nach nicht mehr zeitgemäß und eher „verniedlichend“. Bei den geplanten Anlagen handelt es sich eher um „Windgiganten“. Ich möchte das mit ein paar Zahlen verdeutlichen:

Bereits die beiden jüngeren Windräder auf dem Binselberg mit einer Nabenhöhe von 138 m und einem Rotordurchmesser von 82 m sind in ihrer Dimension durchaus beeindruckend und haben vor mehr als 10 Jahren schon bei so manchem ungute Gefühle ausgelöst. Was das Ausmaß des Eingriffes in die Natur anbelangt, reden wir bei diesen beiden Windrädern im Vergleich zu den aktuell in Planung befindlichen Anlagen aber eher von „Grashalmen im Wind“. Die Anlagen, die jetzt um Dorndiel herum realisiert werden sollen, suchen mit einer Gesamthöhe von 270 m und einem Rotordurchmesser von 175 m ihres Gleichen! Zum Vergleich exemplarisch die Höhen bekannter Gebäude und Bauwerke: Commerzbank-Tower in Frankfurt (höchstes Gebäude Deutschlands): 259 m, Messeturm in Frankfurt: 256 m, Kölner Dom: 157 m.

3. Dorndiel befindet sich mitten in einem Naherholungsgebiet. Nicht nur die Dorndieler selbst schätzen die Ruhe und Idylle, die die Natur rund um den Ort bietet und wegen der sehr viele Dorndieler überhaupt erst hierhergezogen sind, sondern auch viele Erholungssuchende aus dem gesamten Stadtgebiet, dem Umland und Landkreis genießen was Natur und Landschaft hier zu bieten haben. Sogar aus anderen Bundesländern kommen die Menschen hierher, um diese schöne Landschaft zu genießen.

Alleine für die Errichtung der „Windgiganten“, die auf Groß-Umstädter und Hessenforst-Gemarkung errichtet werden sollen (10 Stück), müssten ca. 10 ha Wald (entspricht ca. 10 Fußballplätzen) geopfert werden. Von den optischen Auswirkungen und allen anderen Zumutungen ganz zu schweigen.

4. Nicht zuletzt hätten Dorndieler auch erhebliche monetäre Lasten zu tragen, da aufgrund der massiven Verschandelung der Landschaft die Werte von Dorndieler Immobilien erheblich sinken dürften. Der mit der Errichtung der „Windgiganten“ einhergehende Wertverlust für Eigentümer korreliert dabei unmittelbar mit der Anzahl der Windanlagen: Je größer die Anzahl an Windanlagen sein wird, desto höher wird der Wertverlust ausfallen.

Fazit: Wir Dorndieler sind nicht grundsätzlich und gänzlich gegen die Energiewende und das Aufstellen von Windkraftanlagen. Aber es muss gerecht und in einem vernünftigen und vertretbaren Ausmaß geschehen! Wir würden uns wünschen, dass sich die Groß-Umstädter Verwaltung, die Politiker aber auch die Bevölkerung hinter uns stellt und uns darin unterstützt, die Umzingelung zu vermeiden sowie die umliegenden Gemeinden in die Schranken zu weisen. Die Energiewende muss mit und für die Menschen realisiert werden und nicht gegen sie!

Sprecher der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerinitiative „Gegenwind Dorndiel“

www.gegenwind-dorndiel.de

oeffentlichkeitsarbeit@gegenwind-dorndiel.de

Whatsapp-Gruppe: BI-Gegenwind-Dialog